

## Vorlage Nr. 144/07

Betreff: **Frühwarnsystem(e) in der Jugendhilfe**

Status: **öffentlich**

### Beratungsfolge

<b>Jugendhilfeausschuss</b>	<b>22.03.2007</b>	<b>Berichterstattung durch:</b>	<b>Frau Ehrenberg Herrn Schöpfer Herrn Güthoff DKSB NRW</b>					
<b>TOP</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>							
	<b>einst.</b>	<b>mehr.</b>	<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>Enth.</b>	<b>z. K.</b>	<b>vertagt</b>	<b>verwiesen an:</b>

### Betroffene Produkte

2101	Förderung junger Menschen und Familien
------	--

### Finanzielle Auswirkungen

Ja       Nein

Gesamtkosten der Maßnahme	Finanzierung Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/Beiträge)	Eigenanteil	Jährliche Folgekosten  <input type="checkbox"/> keine	Ergänzende Darstellung (Kosten, Folgekosten, Finanzierung, haushaltsmäßige Abwicklung, Risiken, über- und außerplanmäßige Mittelbereit- stellung sowie Deckungsvorschläge) siehe Ziffer                      der Begründung
€	€	€	€	

Die für die o. g. Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel stehen

- beim Produkt/Projekt \_\_\_\_\_ in Höhe von \_\_\_\_\_ € zur Verfügung.  
 in Höhe von \_\_\_\_\_ **nicht** zur Verfügung.

### mittelstandsrelevante Vorschrift

Ja       Nein

**Beschlussvorschlag/Empfehlung:**

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Rheine nimmt die Ausführungen des Herrn Friedhelm Güthoff, Landesgeschäftsführer des Deutschen Kinderschutzbundes NRW, zur Kenntnis.

**Begründung:**

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Rheine beantragte im August 2006 Modelle und Angebote aufzuzeigen, die riskante Entwicklungen von Kindern und Familien frühzeitig erkennen.

Seitens der Verwaltung ist zugesagt worden, dieses Thema im Jahre 2007 aufzugreifen und zum Schwerpunkt der konzeptionellen Entwicklung zu erheben.

Auch im Rahmen der Einbringung des Haushaltes 2007 ist diese Thematik von der Bürgermeisterin als Schwerpunktthema im Bereich der Jugendhilfe dargestellt worden.

Seitens der Verwaltung ist es gelungen, den Landesgeschäftsführer der Deutschen Kinderschutzbundes NRW, Herrn Güthoff, zu gewinnen, der quasi als Auftaktveranstaltung zur Schwerpunktthematik grundsätzlich Stellung beziehen wird zu Frühwarnsystemen.

Herr Güthoff wird dabei unter anderem auf die Bedeutung von Frühwarnsystemen eingehen, unterschiedliche Modelle vorstellen, die Bedeutung von Netzwerken darstellen und insbesondere auf Möglichkeiten der Entwicklung von Frühwarnsystemen für Kinder unter 3 Jahre eingehen. Dabei sollen, soweit wie möglich, auch die Bedingungen in Rheine berücksichtigt werden.